

Was ist eine  
ZUKUNFTSWERKSTATT?

# Was ist eine Zukunftswerkstatt?

Die Zukunftswerkstatt ist eine kreative Methode, die die Phantasie anregt, um mit neuen Ideen Lösungen für aktuelle Herausforderungen in Ihrem Verein oder Verband zu entwickeln und dabei alle Beteiligten einschließt.

Es geht darum, die eigenen Vereinsstrukturen zu überdenken, neue Ideen zu finden, selbst handeln zu können und diese vor allem realistisch auf die Möglichkeiten des Verbands oder des Ensembles umzusetzen.

# Ziele und Einsatzmöglichkeiten

- Lösungen für eine aktuelle Herausforderung entwickeln
- Ideenentwicklung für Projekte
- Weiterentwicklung im Verein/Verband mit externer Unterstützung

# Grundsätze

- alle Teilnehmenden sind Expert\*innen
- Fantasie und soziales Engagement der Teilnehmenden
- **klare „Spielregeln“**, um trotz bestehender Hierarchien ein produktives Miteinander und konstruktives Vorwärtstkommen zu gewährleisten

# „Spielregeln“

1. Alles ist wichtig
2. Alle kommen zu Wort
3. Alles wird festgehalten

# Moderation

Die Moderation sollte inhaltlich neutral bleiben. Ihre Aufgabe ist es,

- Idee und Regeln der Methode verständlich zu vermitteln,
- klare Rahmenbedingungen zu schaffen,
- für eine ausgewogene, gleichberechtigte Redebeteiligung der Teilnehmenden Sorge zu tragen,
- Anstöße geben um die Teilnehmenden in der kreativen Entfaltung zu unterstützen und zu aktivieren,
- Ergebnisvisualisierung und –sicherung, sowie Strukturierung und Motivation für die Übernahme von Aufgaben

# Vorbereitung und Ablauf

1. Auswahl einer externen Moderation (siehe Coaching-Liste)
2. Terminfindung
3. Arbeitsphasen:

## 1. Kritikphase & Bestandsaufnahme

Ziel:

- Herausforderungen erkennen
- Verstehen
- Vertrauen schaffen

## 2. Fantasie- und Utopiephase

Ziel:

- Innovationen ermöglichen
- Ideen entwickeln

## 3. Realisierungs- und Strategiephase

Ziel:

- Entscheiden und Planen
- Verantwortungen verteilen

# 1. Kritikphase

In der Kritikphase geht es darum, durch möglichst präzise Formulierungen die „Dinge auf den Punkt zu bringen“ und klar zu machen, wo der Schuh drückt!

- Kritiksammlung: Sammlung der individuellen und persönlichen Erfahrungen in Form des Brainstormings -> *Mängel und Defizite*
- Systematisierung: Visualisierung, Sammlung und Zusammenfassung der Kritikpunkte nach Problembereichen
- Bewertung: Gewichtung und Identifikation der wichtigsten Problembereiche, die in der anschließenden Phase bearbeitet werden sollen

## 2. Fantasiephase

In der Phantasiephase sind alle Ideen erlaubt, es wird keine Kritik geäußert. Erwünscht sind Kreativität, Phantasie und Utopie. Die Gruppe bestimmt die Art der Präsentation.

- Umkehrung der Kritikpunkte in fantasievolle Handlungsschritte
- Sammlung der Vorschläge und Ausarbeitung konkreter utopischer Entwürfe (ggf. ist eine vorhergehende Priorisierung und Auswahl der Vorschläge notwendig)
- Gegenseitige Vorstellung der ggf. in Kleingruppen erarbeiteten Entwürfe

## 3. Realisierungsphase

Nun geht es darum die Anliegen und Aufgaben Schritt für Schritt zu planen. Zu dieser Planung gehört u.a. Festlegung von Verantwortlichkeiten (Wer, Was, Wann, Wie, Wo?). Jede\*r Teilnehmende formuliert seinen\*ihren eigenen Beitrag zur Zielerreichung.

- Konkretisierung der Entwürfe und Überprüfung der Realisierbarkeit
- Entwicklung einer Umsetzungsstrategie mit konkretem Projektplan, Aufteilung der Verantwortung(en) und Bündnispartner\*innen für die Umsetzung finden

# Kontakt



[amf@bundesmusikverband.de](mailto:amf@bundesmusikverband.de)



030 / 60980781-35

Antragstellung unter:

<https://bundesmusikverband.de/amateurmusikfonds/>

